

STADT BECKUM

Evaluation des Inklusionsplans zur
Umsetzung der UN-
Behindertenrechtskonvention in der Stadt
Beckum

IGS 10. März 2022



BECKUM
3

Evaluationsbericht Stand 2022

- Von den insgesamt 50 Maßnahmen sind 23 mit dem Zeitfenster kurzfristig versehen worden
- Diese finden sich in den Handlungsfeldern
- Erziehung und Bildung
- Arbeit
- Mobilität, Barrierefreiheit und Freizeit



Aufbau dieser Präsentation

- Umgesetzte Maßnahmen
- Maßnahmen in der Pipeline
- Nicht umgesetzte Maßnahmen



Handlungsfeld Erziehung und Bildung

Maßnahme 1:

Umfängliche Informationen bei Willkommensbesuchen zur Geburt

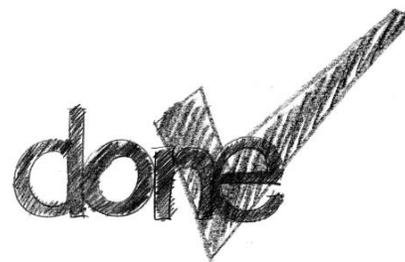


Maßnahme 2:

Weitergabe von Wissen über Inklusion durch die für Willkommensbesuche zuständigen Fachkraft

Als Standard definiert und kontinuierlich umgesetzt

Ergebnis: Maßnahmen sind umgesetzt



Maßnahme 3:

Aufnahme von inklusiven Ansätzen in der Konzeption des Netzwerkes
„Frühe Hilfen“



Wird umgesetzt

Ergebnis: Maßnahme ist umgesetzt



Maßnahme 11:

Inhaltliche Auseinandersetzung über die Einrichtung von Schwerpunktschulen

Umsetzungsstand:

Die Regelschulen nehmen Schülerinnen und Schüler je nach ihren Möglichkeiten auf. Ein Bedarf an Schwerpunktschulen war nicht nachweisbar.

Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



Schaffung und Erweiterung von Begegnungsmöglichkeiten behinderter und nicht behinderter Menschen durch Bildungsträger, Jugendverbände, Vereine und Kommune

Maßnahme 14:

Unterstützung von Fachverbänden der Behindertenhilfe



Umsetzungsstand:

Vereine und Verbände bedienen sich der Angebote ihrer übergeordneten Organe.

Ergebnis: Maßnahme ist umgesetzt



Handlungsfeld Arbeit

Maßnahme 19:
Berücksichtigung von Integrationsprojekten oder
Integrationsfirmen bei der Vergabe von städtischen
Aufträgen



©Monika Björklund

Umsetzungsstand:
Wird bereits berücksichtigt

Ergebnis: Maßnahme ist umgesetzt



Handlungsfeld

Mobilität, Barrierefreiheit und Freizeit

Maßnahme 23:

Strategisch wichtige Beschilderung und Wegführung auf die Belange von Menschen mit Sinneseinschränkungen prüfen

Umsetzungsstand:

Dies wird bei Neuplanungen berücksichtigt wie zum Beispiel bei Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes.

Ergebnis: Maßnahme wird umgesetzt



©pixabay.com



Verbesserung der Mobilität

Maßnahme 35:
Bedarfsprüfung der Anzahl und
Schaffung von rollstuhlgerechten
Toiletten im öffentlichen Raum; Start
beim Bahnhofsgebäude Neubeckum

Die Prüfung und Planung findet in den städtebaulichen Entwicklungskonzepten statt.

Am Bahnhof Neubeckum ist der Bau einer rollstuhlgerechten Toilette in der Planungsphase.

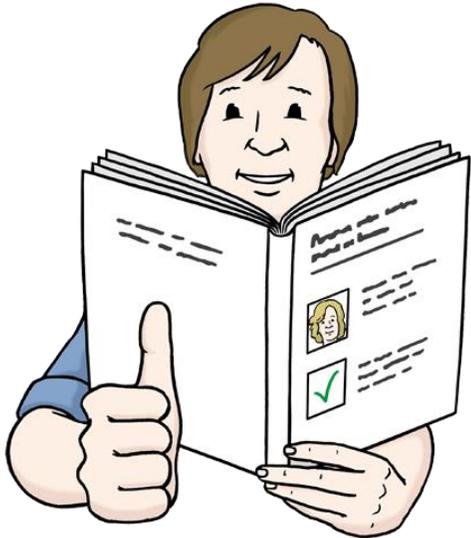
Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



Verbesserung der Teilhabe behinderter Menschen durch Zugang zu Informationen

Maßnahme 39:

Datenbank zu Veröffentlichungen in Leichter Sprache auf der Homepage anlegen



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. 2013

Die Datenbank ist angelegt und wird laufend ergänzt.

Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



©nixabay.com

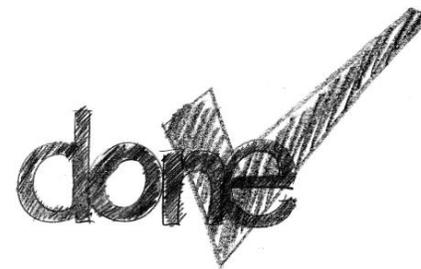


Maßnahme 43:

Barrierefreie Veranstaltungen frühzeitig und öffentlichkeitswirksam bewerben und auf vorhandene Hilfen hinweisen

Barrierefreiheit ist im CI der Stadtverwaltung verankert.
Die Fachbereiche mit öffentlichen Veranstaltungen berücksichtigen es.

Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



Politische Teilhabe

Maßnahme 45:

Wahllokale müssen barrierefrei sein und
Wahlschablonen sind vorzuhalten



Bei den Wahllokalen wird auf den rollstuhlgerechten Zugang geachtet.
Die Wahlschablonen für Menschen mit Seheinschränkungen gibt es beim
entsprechenden Verband.

Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



©pixabay.com

Maßnahme 46:

Sitzungsräume barrierefrei einzurichten

Die Sitzungen finden in rollstuhlgerechten Räumlichkeiten statt.

Weitere Unterstützungsbedarfe müssen gemeldet werden. Eine Begleitung durch Gebärdendolmetscherinnen oder Gebärdendolmetscher zum Beispiel muss frühzeitig geplant werden.

Ergebnis: die Maßnahme ist umgesetzt



done

Übergang zu den Maßnahmen in der Pipeline

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die pandemiebedingt noch nicht angegangen werden konnten.



Verbesserung der Information über bestehende Angebote

Maßnahme 15

Einrichtung einer Informationsbörse zu bestehenden Angeboten

Handlungsfeld

Mobilität, Barrierefreiheit und Freizeit

Maßnahme 22:

Sensibilitätsschulung der Verwaltung im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen

Maßnahme 30:

Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die Planung und den Hoch- und Tiefbau verantwortlich sind, zur Barrierefreiheit

Maßnahme 37:

Abfrage bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung und nach Sprach- und Gebärdensprachkenntnissen



©pixabay.com

Maßnahme 42:

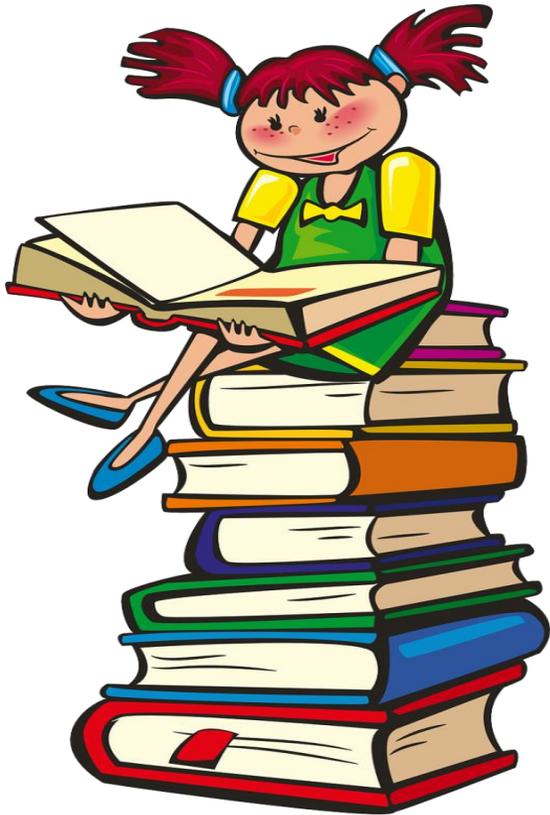
Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen erarbeiten und Schulungen durchführen

Maßnahme 44:

Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung der lokalen Inklusion



Nicht durchgeführte Maßnahmen



©pixabay.com

Inklusive Ausrichtung des Regelschulangebots in Kooperation mit Förderschulen

Umsetzungsstand:

Der Einsatz und die Finanzierung liegen nicht in der
Zuständigkeit der Schulverwaltung.

Der Fachdienst Schule und Sport wirkt allerdings
koordinierend und unterstützend mit

Maßnahme 31:

Überprüfung der Notfallausstattung und Erstellung eines Konzeptes zur Rettung aus städtischen Gebäuden im besonderen Hinblick auf Menschen mit Einschränkungen



©pixabay.com

Diese Maßnahme wird nicht isoliert durchgeführt. Sie fließt in die Maßnahme 20 ein. Bei der Begegnung der städtischen Gebäude mit Blick auf die Barrierefreiheit ist dies ein Bestandteil des Kriterienkatalogs. Sie fließt also in eine mittelfristige Maßnahme als Bestandteil ein.



©pixabay.com

Maßnahme 40: Newsletter für Menschen mit Einschränkungen

Diese Maßnahme kann durch die Behindertenbeauftragte aufgrund von fehlenden Ressourcen nicht durchgeführt werden.

Fazit zum Umsetzungsstand

Von den 23 Maßnahmen sind



14 durchgeführt

6 in der Pipeline



1 in eine andere eingeflossen



2 nicht durchgeführt



Für Ihre Aufmerksamkeit